

Auf dem Rande bez.:

Der Hoch Edle, Geborne. vnd G. . . r Friedrich / Wentzel von Kyaw, Rit-
meister, ward Anno 1621 d. 8. Octo . . . zvr Kemnitz (?) gebohren. . . / . . . /
. . . ge seines Alters, 28. Jahr, 6. Monat vnd 12 Tage, dessen Seliger Seele
Gott genade.

An der Ostwand des Friedhofs.

Denkmal des Adam d. J. von Kyaw, † 1634.

Holz, über 5 Ellen hoch und 2 Ellen breit, oben mit den beiden ge-
malten Familienwappen.

Von den drei Feldern war das obere bez.:

Mir zum Gedechnis fertigen vnd In der Kirchen zur Kemnitz auf Richten
lassen 1646.

Auf dem Hauptfeld die Inschrift:

Der Hochwol Edle, Gestreng, (Veste) und manhaffte Herr, Adam von Kyaw
auf Kemnitz Ist von Christadelichen Eltern (Anno) 1581 geboren, und nachmalß
sein leben diesen nach rühmlich geführet, sich In Krieges diensten (ge)brauchen
lassen bis Anno 1606. alß dan (hat) er sich mit der (tit: damalß) Jungfraw
Martha geb(orne) Minckwitzin aus dem Hause Dürr Hennersdorf Ehelichen
vermählet vnd(t) Ihren Ehestandt Christlich Einiglich in die 28 jar gefü(h)rett;
vnd(t) In demselben gezeuget 4 Söhne (und) 8 Töchter(r). Anno 1634 den
18. Apr(il) hat(t) er sein leben in Görli(t)z bey Kriegs Unruhe seliglich be-
schloßen mit diesem spruch: Das blut J(h)esu Christi des Sohnes Gottes
macht vns rein von allen sünden. seines alters 53 Jahr. Desen sehle gott genade.

Auf dem unteren Feld bez.:

Die Hoch (wol) edle geborne Fraw Martha Kyaw, geborne Minckwitzin,
Wittib vnd(t) fraw Auff Kemnitz Ist geboren In den 11. Maji Anno 1588 zu
Dürrhennersdorf, Wardt vermelet Anno 1606 lebte (Christlich und) Ehelich
28 Jahr, verwittibt 17 Jahr, ließ nach sich lebend todt 56 Kindes-Kinder:
starb selig 1651 am 2. Febr(u). zu Kerbsdorf, Ihres alters 63 Jahr minder
14 Wochen, derer Sele Gott Genade.

Vor 1861 verschwunden, vordem beim Altar, an der Seite gegen Osten.

Denkmal des Adam d. J. von Kyaw, † 1634.

Rechteckige Sandsteinplatten.

Mit den Wappen derer

von Kyaw,	von Maltitz,
bez.: Adam von Kyaw der / Elter avf Kemnitz.	Der von Maltitz / avs dem Havse Tippols / walda.
von Gersdorf,	von Luppa(?),
bez.: Der von Gersdorff avs dem Havse Geisdorf.	Der von Lvppan / avs dem Havse Deben (Döben?).

Die unteren Wappen zur Hälfte in der Erde. Zwischen diesen Wappen
die Verse:

Hier liege vnd schlaf ich gantz in Rvh / Im Glavben that ich meine Avgen
zv / Vnd werde nvnmehr ohne Alle Klag / Rvhen bis An den Jvngsten Tag /
Da Christvs mein getrewer Hirdt / mich wiederrvmb . avf erwecken wirdt /
Mit großer Frewd vnd Herrlichkeit / Das ich Gott Anschaw in Ewigkeit.